

# IKFN INTERDISZIPLINÄRES INSTITUT FÜR KULTURGESCHICHTE DER FRÜHEN NEUZEIT

## Tagungen, Kongresse und Symposien

### Ehe. Haus. Familie.

### Konzepte und Inszenierungen häuslichen Lebens 1750-1820

14.12.2007, 8.30-18.00

Zimeliensaal der Universitätsbibliothek Osnabrück (Alte Münze 16)

#### Dr. Inken Schmidt-Voges

(Historisches Seminar, Universität Osnabrück)

Die Tagung thematisiert den fundamentalen Transformationsprozess der Wahrnehmung familiären Lebens im späten 18. Jahrhundert und beginnenden 19. Jahrhundert. Leitendes Erkenntnisinteresse ist dabei die Frage nach den unterschiedlichen Formen, in denen häusliches Leben wahrgenommen, kommuniziert und praktiziert wurde.

Die gegenwärtige gesellschaftspolitische Debatte über die Familie und ihre gesellschaftliche Bedeutung lässt eine Bearbeitung des Themas aus der Perspektive der historischen Wissenschaften geraten erscheinen. Der genannte Zeitraum gilt als Formationsphase der modernen Idee von Familie, in der zentrale gesellschaftliche Aspekte familiären Lebens intensiv diskutiert wurden und unser heutiges Verständnis und aktuelle Erwartungen an soziale Funktionen von Familie entscheidend prägten. Dazu gehörten zum einen die ökonomische Grundversorgung der im Haushalt lebenden Personen, die erzieherische Kompetenzbildung der nachwachsenden Generationen auf alle Lebensbereiche, die Wichtigkeit eines gesunden emotionalen Fundaments, die Ordnung der Geschlechter und Handlungsstrategien für den alltäglichen Spagat zwischen sozial reguliertem Verhalten und emotionalem Impuls.

Aber auch wissenschaftsimmanent greift die Tagung eine Reihe von Fragen auf, die durch die methodische Entwicklung der letzten Jahre aufgeworfen wurden. Während Familienforschung in den letzten Jahrzehnten wesentlich aus einer historisch-demographisch bzw. wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Perspektive betrieben wurde bzw. in geschlechtergeschichtlichen Untersuchungen der gender-Aspekt zentral war, bieten die neueren kulturhistorischen Methoden die Möglichkeit, diese makrostrukturellen Aspekte durch jene der Erfahrung, Wahrnehmung und sozialen Praxis der Akteure zu erweitern und miteinander zu verknüpfen. Dadurch beweist sich das methodische Innovationspotenzial einer intensiveren interdisziplinären Forschungsauseinandersetzung.

Die Tagung wird gefördert von der Fritz-Thyssen-Stiftung.

#### Tagungsprogramm

- 8.30 Begrüßung
- 8.45 **Einführung in die Fragestellungen der Tagung**  
(Dr. Inken Schmidt-Voges, Osnabrück)



- **9.15 Sektion 1: Ehe, Haus und Familie im gesellschaftspolitischen Kontext**

*Moderation: Dr. Heike Düselder (Cloppenburg/Oldenburger)*

- „und vom drohen sey noch niemand gestorben“. Häusliche Gewalt im 18. Jahrhundert

*(Evelyne Luef M.A., Wien)*

- Mädchenbildung im Kontext sich verändernder Vorstellungen von Familie und Öffentlichkeit im 18. Jahrhundert

*(Daniela Wagner M.A., Trier)*

- 10.45 Kaffeepause

- **11.15 Sektion 2: Literarische Inszenierungen von Ehe, Haus und Familie**

*Moderation: Dr. Inken Schmidt-Voges (Osnabrück)*

- Dem Sohn den Weg weisen. Zur Selbstthematisierung eines holsteinischen Landadeligen als Haus- und Familienvater in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts *(Dr. Iris Carstensen, Hamburg)*

- Das Etikett der idealen Ehe und Familie. Wie Gelegenheitsgedichte im 18. Jahrhundert einen neuen Wertekanon repräsentieren *(Fridrun Freise M.A., Göttingen)*

-Heurathen! Was versprechen Sie sich denn davon? . Ehe und Familie bei Rahel Levin, Esther Gad und Therese Huber *(Dr. Andrea Albrecht, Freiburg i. Br.)*

- 13.15 Mittagspause mit Imbiss im Foyer des Zimeliensaals

- **14.15 Sektion 3: Wandel der Struktur und Wahrnehmung von Familien(interessen) in Mittel- und Nordosteuropa 1750-1850**

*Moderation: Prof. Dr. Siegrid Westphal (Osnabrück)*

- Ehe, Haus und Familie in Böhmen (1750-1820) *(Dr. Josef Grulich, Ceské Budějovice/Budweis)*

- Die Familie und ihre materiellen Interessen. Der Wandel in der Wahrnehmung des Familieninteresses auf dem böhmischen Lande im 18. und frühen 19. Jahrhundert

*(Dr. Alice Velková, Prag)*

- Familie und Haus in den baltischen Provinzen Russlands. Aspekte der transnationalen Vergemeinschaftung 1750-1850 *(Dr. Ulrike Plath, Tallin)*

• 16.15 Kaffeepause mit Rundgang durch die Ausstellung "(R)Eingesehen & umgebracht. Bewegende Geschichten in Hogarths Marriage à la mode (1745)" in der Universitätsbibliothek.

- **17.00 Abschlussdiskussion**

*Moderation: Dr. Inken Schmidt-Voges*

Tagungsgebühr: 15,- EU (incl. Kaffee und Mittagsimbiss vor Ort)

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr bis zum 25.11.07 auf das Konto 754707301 bei der Postbank Hannover (BLZ 25010030), Inhaberin: Inken Schmidt-Voges

Ihre Anmeldung ist damit verbindlich.

Anmeldung bis 25.11.2007 unter:

[tminnich@web.de](mailto:tminnich@web.de) oder [inken.schmidt-voges@uos.de](mailto:inken.schmidt-voges@uos.de)

Für Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an die **Tourist Information Osnabrück** (Tel. +49 541 323 2202).

**Zurück zur Übersicht der Tagungen, Kongresse und Symposien...**

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß alle Inhalte dieser Webseite (Bilder, Texte, Video und Audio) urheberrechtlich geschützt sind!

**| Haftungsausschluss und Urheberrecht |**

© 2005-2014 IKFN

**Interdisziplinäres Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit  
UNIVERSITÄT OSNABRÜCK**

